



EINLADUNG
Gemeindeversammlung vom 27. April 2015
20:00 Uhr, Saal Schulhaus Schwedenschanze

Traktanden:

1. Beschlussfassung über einen Nachtragskredit von CHF 871'674.- für die Ausfinanzierung der Pensionskasse des Gemeindepersonals
2. Genehmigung eines Kredits von CHF 780'000.- für die Sanierungsarbeiten in den Schulanlagen
3. Genehmigung eines Kredits von CHF 181'000.- für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs
4. Genehmigung eines Kredits von CHF 75'000.- für den Einbau eines Deckbelags am Fürchmattweg
5. Genehmigung eines Bruttokredits von CHF 300'000.- für den Ersatz der Wasserleitung am Rohrholzweg
6. Genehmigung eines Kredits von CHF 80'000.- für die Sanierung des Abwasserkanals an der Mettenbühlstrasse
7. Information: Aktueller Bericht der Kommission „Schulhausneubau“
8. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden können ab kommenden Freitag während den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Interessierten mit Internet-Anschluss stehen alle Dokumente ab demselben Zeitpunkt auf der Homepage der Gemeinde (www.breitenbach.ch) zur Verfügung.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 13.04.2015

- Der Gemeinderat stimmte der ideellen, personellen und finanziellen Unterstützung der geplanten Gewerbeausstellung GAB 2016 in Breitenbach zu. Die Ausstellung wird unter dem Motto „regional genial“ vom 30. September bis 2. Oktober 2016 stattfinden.
- Der Gemeinderat verabschiedete die Traktanden und Anträge für die Gemeindeversammlung vom 27. April 2015 (Info's obenstehend).
- Der Gemeinderat lehnte einen Antrag des Elternforums der Primarschule auf Errichtung eines neuen Verkehrsregimes rund um das Schulareal ab. Das Elternforum schlug vor, die Breitgartenstrasse und die Murstrasse für den Durchgangs- und Zubringerverkehr zu schließen (Zufahrt nur für Anwohner). Aus der Sicht des Gemeinderates ist ein solch starker Eingriff in das Straßennetz nicht gerechtfertigt. Mit der Unterstützung der Polizei soll dem Halteverbot in der Breitgartenstrasse verstärkt Beachtung verschafft werden.
- Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung einer neuen Zählmaschine für das Wahlbüro zu. Die Kosten belaufen sich auf CHF 6'600.-.
- Die Regionale Zivilschutzorganisation beantragte beim Gemeinderat einen Beitrag von CHF 11'500.- aus dem Ersatzbeitragskonto Zivilschutz. Mit diesen Mitteln sei es möglich, alle Zivilschutzleistenden, wie durch die kantonalen Behörden vorgesehen, neu einzukleiden. Der Gemeinderat stimmte diesem Beitrag unter der Voraussetzung zu, dass diese Finanzierungsvariante bei allen RZSO-Gemeinden Zustimmung findet.
- Die Feuerwehr beantragte die Anschaffung eines Mannschaftstransporters zum Preis von CHF 37'790.-. Der Gemeinderat stimmte dieser im Voranschlag enthaltenen Ausgabe zu.

Publikation Baugesuche

Bauherr: **Omni-Work GmbH, Brislachstr. 25, 4226 Breitenbach**
 Projektverfasser: Niklaus Bühler, Hauptstrasse 47, 4204 Himmelried
 Bauvorhaben: Umbau Lagerhalle in Bürotrakt, mit Außentreppen
 Bauplatz: Brislachstrasse 25
 Grundbuch-Nr.: 2378
 Auflage: 16.04.2015
 Einsprachefrist: 01.05.2015

Anlässe im April / Mai

- 18. April Spielnacht im Pfarreiheim Laufen, Ludothek L'tal-T'stein
- 23. April Partnerschaftstag Novartis in Breitenbach
- 24. April „Das Bienensterben – Was können wir dagegen tun?“, 20:00 Uhr, Fridolinssaal, Kultur- und Leseverein
- 24. April Jubiläum 10 Jahre Museumsverein (Jubiläums-GV)
- 25. April Jubiläumskonz. Kreiselbachmusikanten, Pfarreisaal, 20h
- 1. Mai Grien Cup Faustballturnier, Männerriege
- 2. Mai Generalversammlung, Guggemusig Hirzefäger
- 3. Mai Begleitung Erstkommunion, Brass Band Breitenbach

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde (www.breitenbach.ch). Für die Inhalte des Veranstaltungskalenders zeichnen die Institutionen verantwortlich.

Gemeindeverwaltung Breitenbach auf Facebook!

Einwohnergemeinde Breitenbach
 Fehrenstrasse 5 | Postfach Tel. 061 789 96 96
 4226 Breitenbach Fax 061 789 96 98
gemeinde@breitenbach.ch
www.breitenbach.ch



Öffnungszeiten Verwaltung

Montag - Freitag
 15.00 - 17.00 Uhr
 Dienstag
 07.00 - 10.00 Uhr
 15.00 - 18.30 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Gemeindeschreiberei Tel. 061 789 96 80
 Finanzverwaltung Tel. 061 789 96 86
 Bauverwaltung Tel. 061 789 96 90

Amtliche Publikationen

BREITENBACH

Politiker, zieht euch warm an. Jetzt kommen die Jungen!



Noch im zweiten Glied: Hinter den Gemeindevorstehenden Susanne Koch, Kuno Gasser und François Sandoz warten schon die Vorstandsmitglieder des Jugendparlamentes Patrik Gasser, Janine Graber und Christina Hänggi auf ihren politischen Einsatz.

FOTOS: GINI MINONZIO

Politisches Feuer, Stehvermögen, Organisation. Der Vorstand des Jugendparlamentes Schwarzbubenland beeindruckte die Gemeindepolitiker, die ihnen ein Budget zugestehen sollen.

Gini Minonzio

Das grösste regionale Jugendparlament der Schweiz – das Jugendparlament Schwarzbubenland – nimmt Fahrt auf. Am Dienstag stellte es sich in Breitenbach 17 Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindebehörden des Schwarzbubenlandes vor.

Wer in Erinnerung seiner längst vergangenen Jugend einen naiven Haufen erwartete, sah sich getäuscht. Auch war nie von einem autonomen Jugendzentrum mit freier Sicht aufs Mittelmeer die Rede. Subito schon gar nicht. Nein, der Vorstand des Jugendparlamentes ist durchorganisiert. Als Erstes erhielten die Anwesenden das Organigramm des Vorstandes, die schriftliche Skizze der Projektideen, das Budget 2015 und zwei Finanzierungsvarianten. Professioneller geht es nicht.

Und, welche Projekte schweben den Jugendlichen vor? Erstens: bessere öV-Verbindungen in die Schule. Vorstandsmitglied Janine Graber aus Büsserach sagte dazu: «Weil die Verbindungen nicht so gut sind, bin ich meistens eine halbe Stunde zu früh in der Schule.»

Zweitens: grössere Medienvielfalt. Präsident Glenn Steiger aus Bättwil machte klar: «Nur das Wochenblatt berichtet über die Region. Vor kantonalen Abstimmungen ist es schwierig, sich umfassend zu informieren.»

Als drittes Projekt plant das Jugendparlament ein abendliches Ruftaxi in Laufen.

Auch zwei Anlässe haben die Jugendlichen schon in petto: je ein Podium zu



Initiator: Glenn Steiger (r.) steckt noch immer viel Energie in den Aufbau des Jugendparlamentes.

den Abstimmungen vom 14. Juni und zu den National- und Ständeratswahlen.

So viel Ernsthaftigkeit wussten die Anwesenden zu schätzen. Alle Votanten wollen sich dafür einsetzen, dass ihre Gemeinde je Einwohner die gewünschten 10 Rappen an das Jugendparlament zahlt. Zusammen mit Sponsorengeldern und dem Mitgliederbeitrag sollen so die 3700 Franken des Jahresbudgets zusammenkommen. Nunningens Gemeindepräsident Kuno Gasser möchte seinen Ratskollegen nicht vorgreifen, doch er findet das Jugendparlament unterstützenswert. Auch Gemeinderätin Berta Stocker und Ammann Theo Henz aus Bärschwil wollen zum Budget beitragen. Sie freuen sich schon darauf, wenn Junge dank des Jugendparlamentes in den Gemeinderat oder in eine Kommission wollen.

Politik im Blut

Das Jugendparlament Schwarzbubenland ist letztes Jahr als privater Verein gegründet worden. Mitglieder müssen zwischen 12- und 25-jährig sein. «Wir

wollen die politische Bildung der Jugendlichen fördern, eigene Anliegen realisieren und den Zusammenhalt der Jugendlichen im Schwarzbubenland verbessern», fasste Steiger den Zweck zusammen.

Was er nicht sagt, ist dennoch deutlich zu spüren. Steiger, der im Sommer – «endlich» – 18 wird, brannte einfach darauf, politisieren zu können. Deshalb hat er sich die Idee eines Jugendparlamentes in den Kopf gesetzt. Und auch verwirklicht. Mit seiner Leidenschaft ist er beileibe nicht allein. Auch Janine Graber (18 Jahre alt) hat das Politfeuer. «Seit ich 15 bin, freue ich mich darauf, endlich abstimmen zu können», erklärt sie. Noch sei sie in keiner Partei, weil im Moment die Schule im Mittelpunkt stehe. Sie schaue jedoch immer mit ihren Eltern «Tagesschau», um sich zu informieren. Welche Zeitung sie denn lese, fragen wir Graber. «Das Wochenblatt», sagt sie, ohne zu zögern. Wenn das kein Vorzeichen einer grossen Politikerin ist!

Weitere Infos: www.jupa-sbl.ch

BREITENBACH

Das Bienensterben – ein Infoabend

WOS. Seit dem Film «More than Honey» sind die Honigbienen in aller Leute Mund. Sie sind trotz ihres Giftstachel's Sympathieträger und Inbegriff für Fleiss.

Seit einiger Zeit sind nun viele negative Meldungen in den Medien zu vernehmen, dass die Bienen durch ein Massensterben bedroht sind. Tatsäch-

lich lässt sich eine erhöhte Sterberate feststellen und nicht selten gehen ganze Bienenvölker ein. Die ursächlichen Probleme sind vielschichtig und komplex. Im Vortrag wird darauf eingegangen und beschrieben warum die Honigbienen heutzutage nicht mehr ohne die Imker überleben können. Die Zuhörer erfahren, was man gegen das Bienenster-

ben tun kann, damit die Bienen auch in Zukunft die Bestäubung zahlreicher Pflanzen sichern können.

Der Vortrag wird gehalten von der Zoologin Dr. Eva Sprecher und dem Imker Ruedi Saner. Er wird vom Kultur- und Leseverein Breitenbach organisiert.

Fridolinssaal im Gemeindehaus, Freitag, 24. April 2015